From Harvard 154

KLEINER HAUSHALT

Lyrische Fantasie von Fr. Rückert

für

eine Singstimme

mit Begleitung des Piano-Forte

von

Dr. C. LOEWE.

Op. 71.
N.° 1 der Lyrisch Fantasien.

Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen ins Vereinsarchiv.

Pr. 15 Sgr.

BERLIN, bei T. TRAUTWEIN
(M. Bahn.)
Hof-Buch- u. Musikhdlr. S.M.d.Königs u. Prinz.
Leipzigerstr. 94.

Leipzig, D.H. Geibel.

Hamburg, J. Cranz.

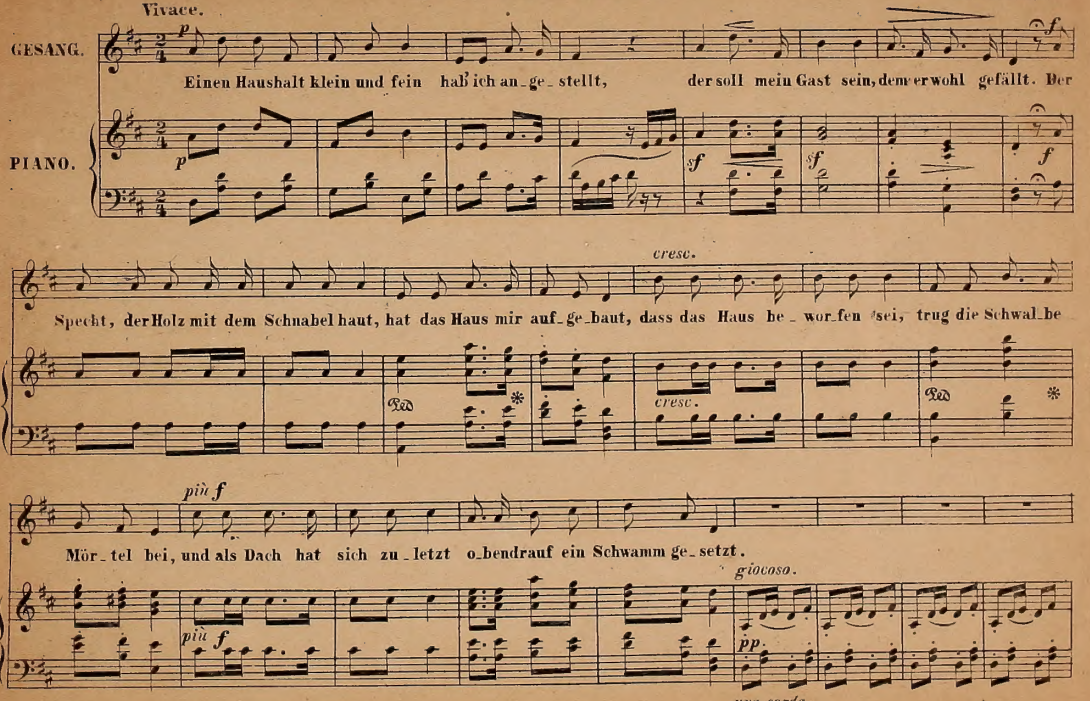
CARL PRUEFER.
BOSTON.
30 WEST ST.

N1621
.L655
K4
1840x

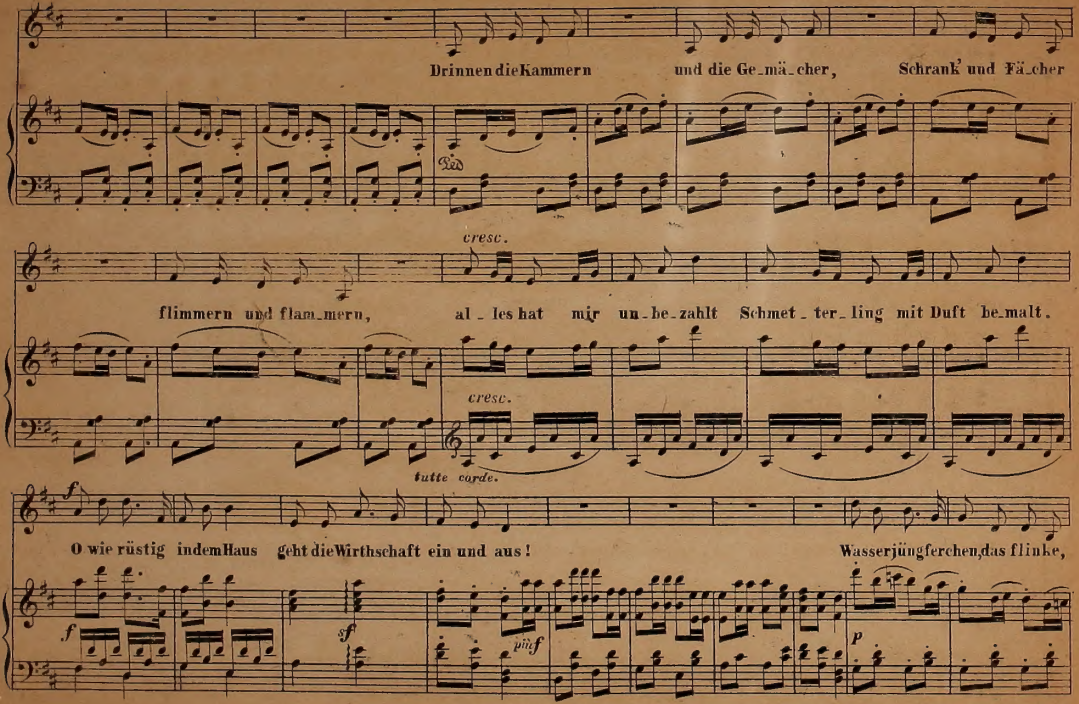
KLEINER HAUSHALT.

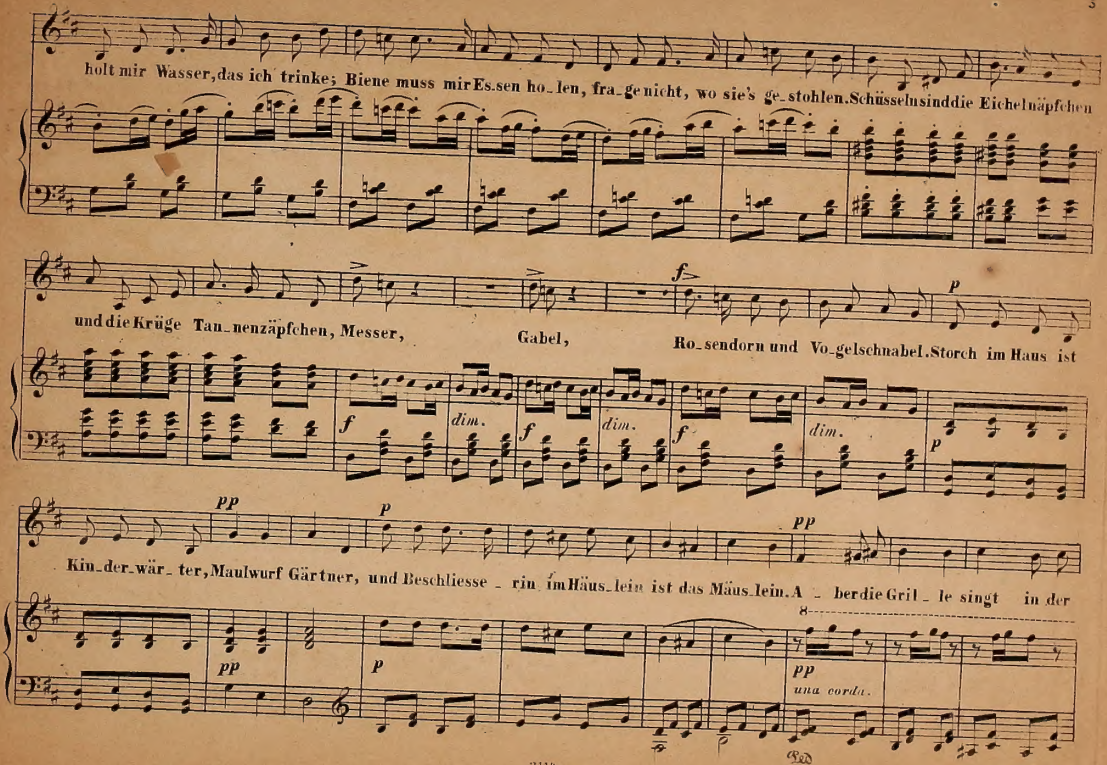
Lyrische Fantasie von Fr. Rückert.

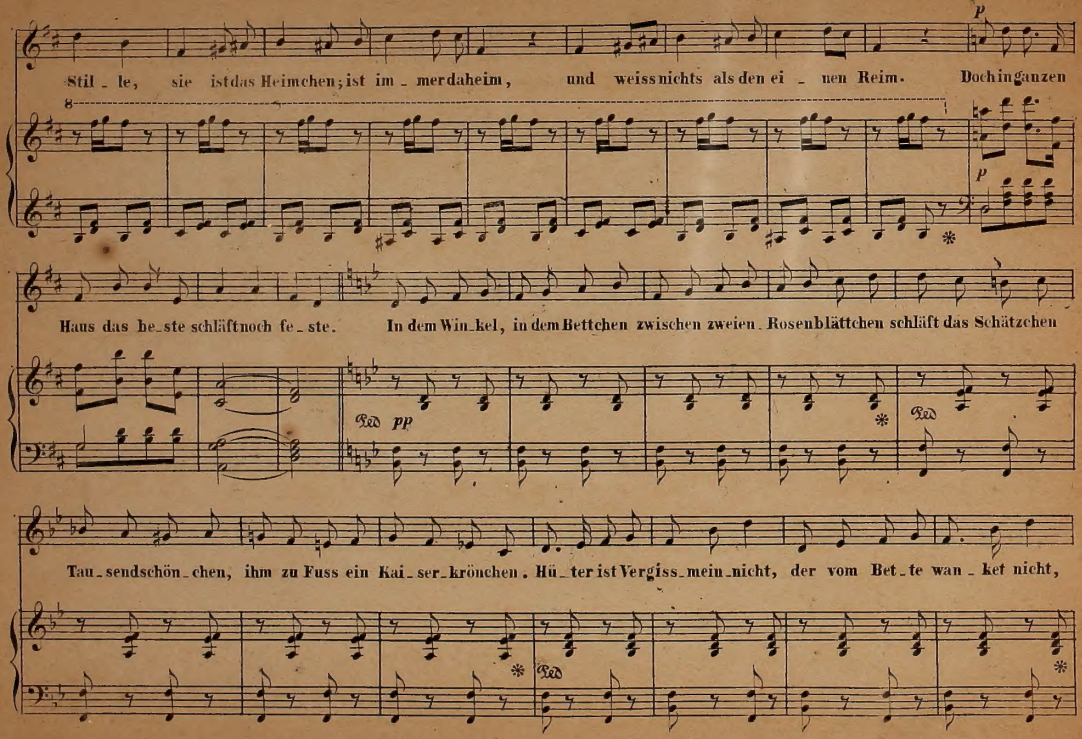
LOEWE, Op. 71.

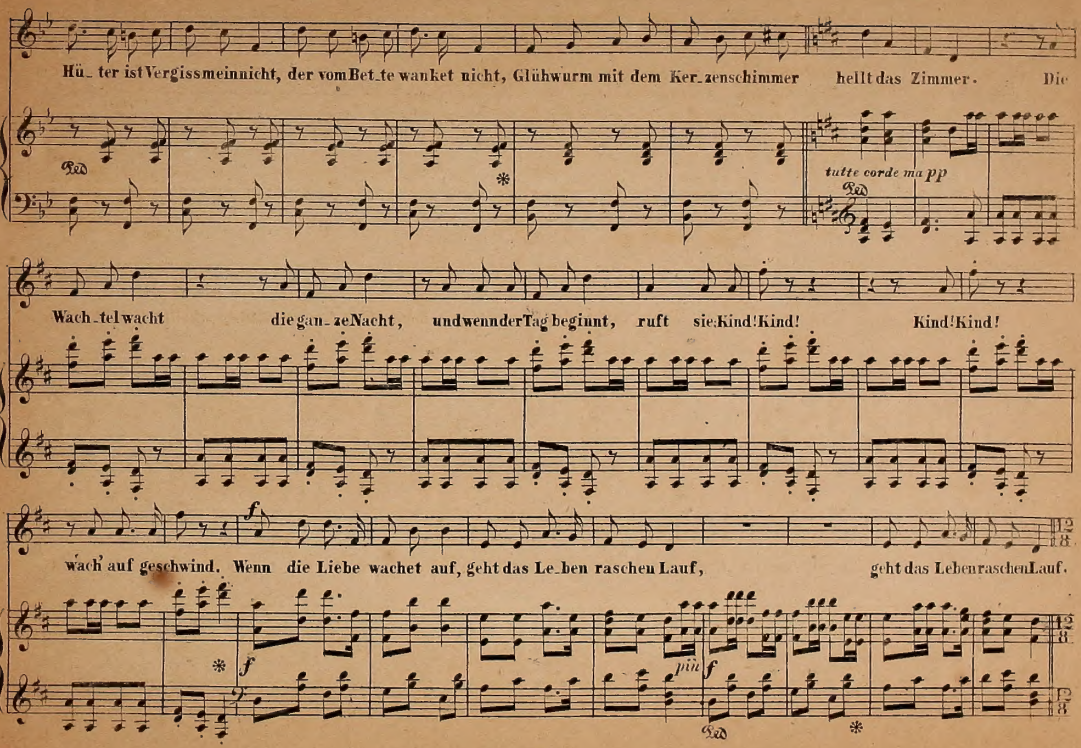


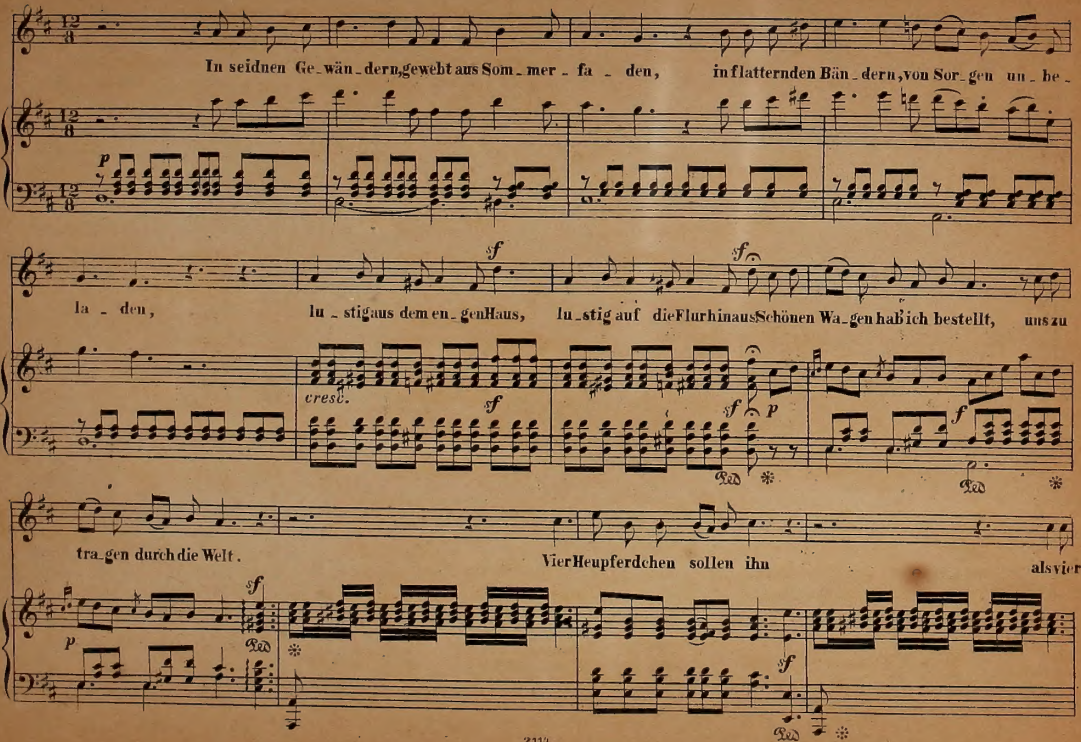
Stich und Druck der T. TRAUTWEIN'schen Buch und Musikalienhandlung. (M. BAHN.) in Berlin.
2174

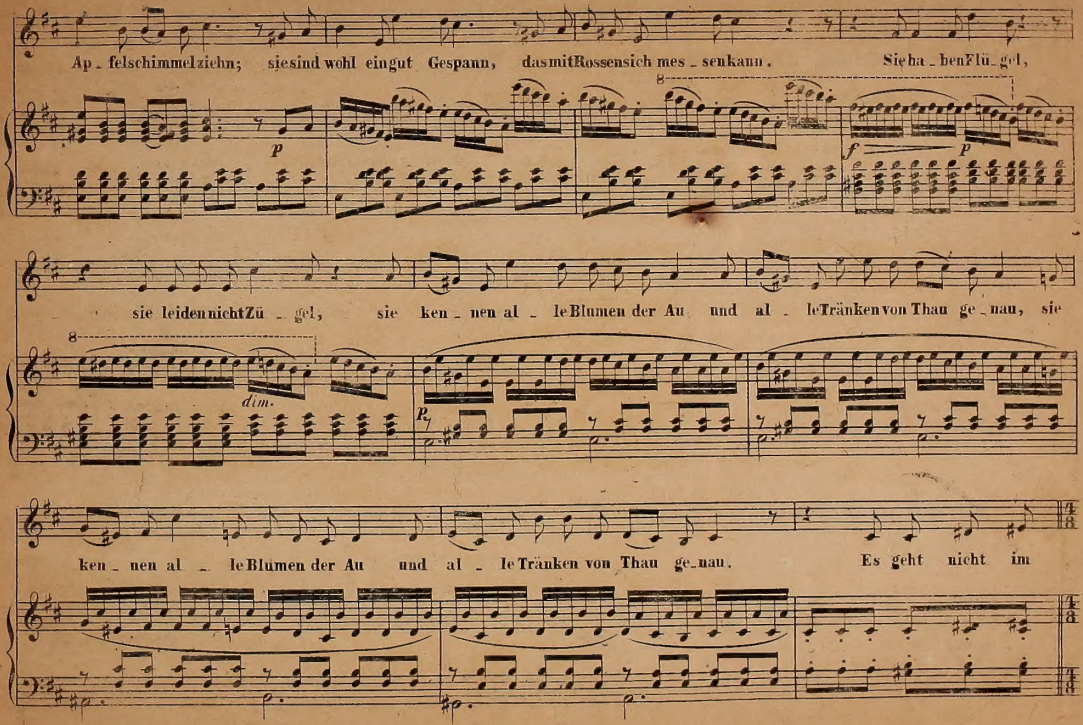

Drinnen die Kammern und die Ge_mä_cher, Schrank' und Fä_cher
cresc.
flimmern und flam_mern, al_les hat mir un_be_zahlt Schmet_ter_ling mit Duft be_malt.
cresc.
tutte corde.
f
O wie rüstig in dem Haus geht die Wirthschaft ein und aus! Wasserjüngferchen, das flinke,
f
sf
pmf
p

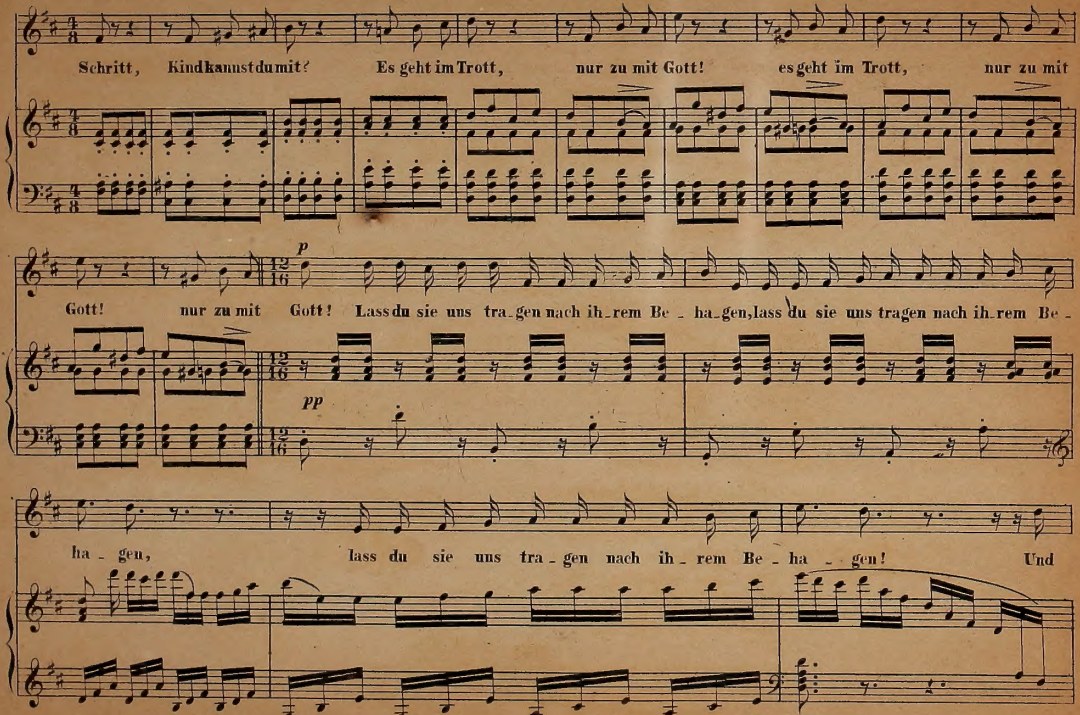

holt mir Wasser, das ich trinke; Biene muss mir Es_sen ho_len, fra_ge nicht, wo sie's ge_stohlen. Schüsseln sind die Eichelnäpfchen
und die Krüge Tan_nenzäpfchen, Messer, Gabel, Ro_sendorn und Vo_gelschnabel. Storch im Haus ist
Kin_der_wär_ter, Maulwurf Gärtner, und Beschliesse_rin im Häus_lein ist das Mäus_lein. A_ber die Gril_le singt in der
una corda.

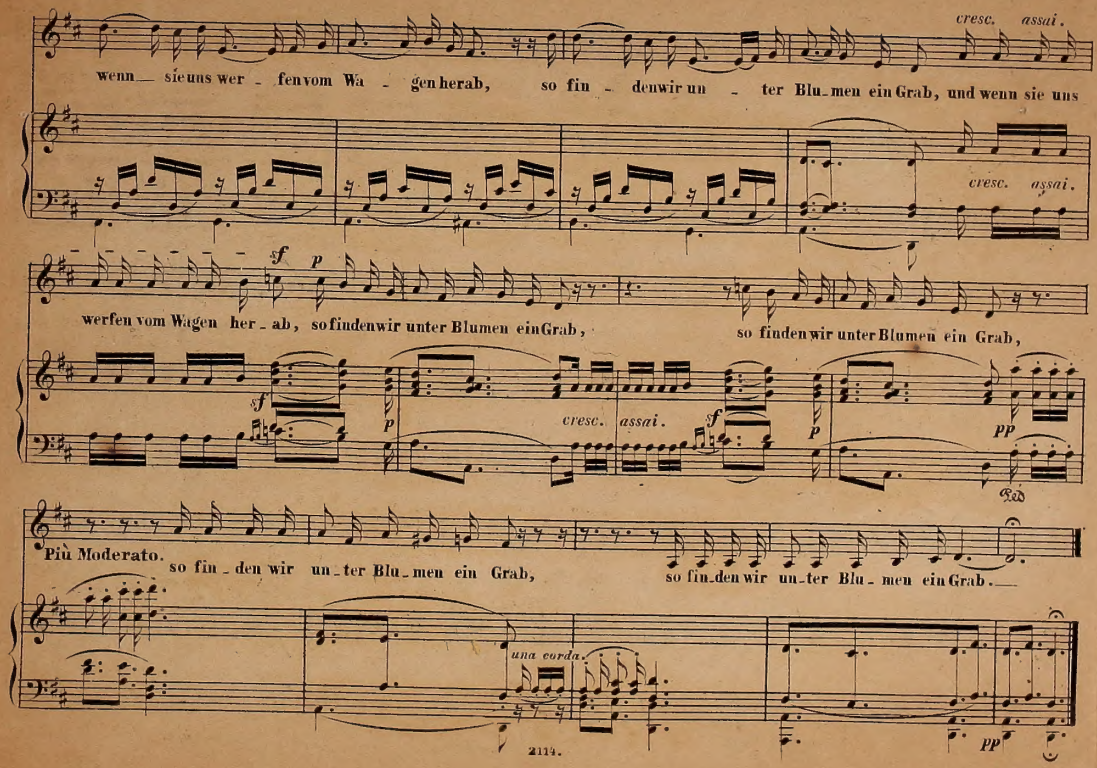

Stil - le, sie ist das Heimchen; ist im - mer daheim, und weiss nichts als den ei - nen Reim. Doch in ganzen
Haus das be - ste schläft noch fe - ste. In dem Win - kel, in dem Bettchen zwischen zweien Rosenblättchen schläft das Schätzchen
pp
Tau - sendschön - chen, ihm zu Fuss ein Kai - ser - krönchen. Hü - ter ist Vergiss - mein - nicht, der vom Bet - te wan - ket nicht,


Hü_ter ist Vergissmeinnicht, der vom Bet_te wanket nicht, Glühwurm mit dem Ker_zenschimmer hellt das Zimmer. Die
tutte corde ma pp
Wach_tel wacht die gan_ze Nacht, und wenn der Tag beginnt, ruft sie: Kind! Kind! Kind! Kind!
f
wach' auf geschwind. Wenn die Liebe wachet auf, geht das Le_ben raschen Lauf, geht das Leben raschen Lauf.
f
più f


In seidnen Ge_wän_dern, gewebt aus Som_mer_fa_den, in flatternden Bän_dern, von Sor_gen un_be_
la_den, lu_stig aus dem en_gen Haus, lu_stig auf die Flur hinaus. Schönen Wa_gen hab ich bestellt, uns zu
cresc.
tra_gen durch die Welt. Vier Heupferdchen sollen ihn als vier


Ap_felschimmel ziehn; sie sind wohl ein gut Gespann, das mit Ross ein mes_senkann. Sie ha_ben Flü_gel,
p
f
p
sie leiden nicht Zü_gel, sie ken_nen al_le Blumen der Au und al_le Tränken von Thau ge_nau, sie
8
dim.
P
ken_nen al_le Blumen der Au und al_le Tränken von Thau ge_nau. Es geht nicht im


Schritt, Kind kannst du mit? Es geht im Trott, nur zu mit Gott! es geht im Trott, nur zu mit
p
Gott! nur zu mit Gott! Lass du sie uns tra-gen nach ih-rem Be-ha-gen, lass du sie uns tragen nach ih-rem Be-
pp
ha-gen, lass du sie uns tra-gen nach ih-rem Be-ha-gen! Und


cresc. assai.
wenn sie uns wer - fen vom Wa - gen herab, so fin - den wir un - ter Blu - men ein Grab, und wenn sie uns
cresc. assai.
werfen vom Wagen her - ab, so finden wir unter Blumen ein Grab,
so finden wir unter Blumen ein Grab,
cresc. assai.
Più Moderato.
so fin - den wir un - ter Blu - men ein Grab,
so fin - den wir un - ter Blu - men ein Grab.
una corda.